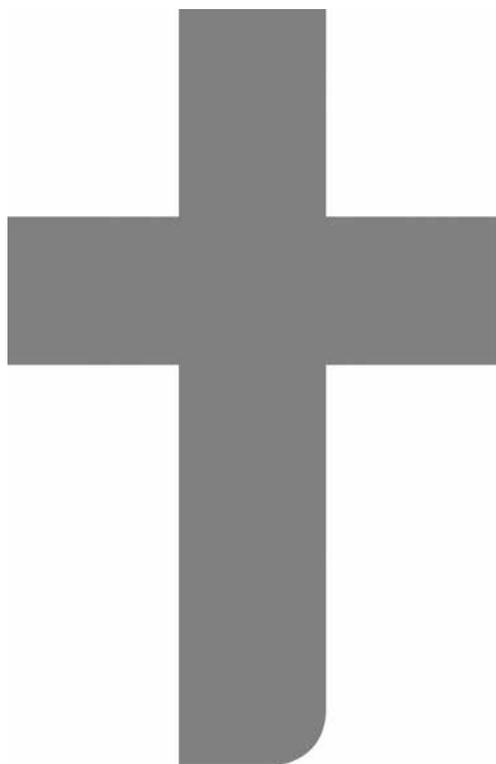


# nah dran



*Das Purpurkreuz der kfd symbolisiert die Forderung nach einer geschlechtergerechten Kirche.*

***Am Sonntag, 17. Mai, ist das Fest  
der Heiligen Junia. Die kfd ruft  
erstmalig zu einem bundesweiten  
Predigerinnentag auf.  
Material und Informationen  
unter [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de) oder in der  
kfd-Geschäftsstelle.***

## Liebe Frauen in der kfd,

ich bin Junia, eine Frau, die in Eurer Bibel nur in einem einzigen Satz vorkommt! Mit meinem Mann Andronikus war ich in Rom beauftragt, die frohe Botschaft Jesu weiterzugeben. Paulus erwähnt mich in seinem Brief an unsere Gemeinde in seinen Grußworten: „Grüßt Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt.“ (Röm, 16,7)

Ja, es waren schon harte Zeiten! Wir haben Paulus im Gefängnis kennengelernt. Weil wir öffentlich aufgetreten sind, aus den Schriften gelesen haben und Jesu Wort gepredigt und ausgelegt haben, wurden wir verhaftet! In unserer Zeit gehörte schon Mut dazu. Durch unseren Dienst haben wir uns bei den Römern in große Gefahr gebracht.

Für uns hier war von Anfang an klar: Wir wollen eine gleichwertige Perspektive auf den Dienst in der Gemeinde! Und viele haben uns darin bestärkt, auch Paulus in seinen Gesprächen mit uns im Gefängnis. Der missionarische Auftrag gilt uns Frauen ebenso wie den Männern. Es gibt keinen Grund, Frauen von der Verkündigung und Verbreitung des Evangeliums auszunehmen!

In der Geschichte hatte man damit zunehmend ein Problem. So wurde aus mir ein Mann – Junias –, aber schon mit Eurer ‚Bibel in gerechter Sprache‘, und jetzt auch mit der 2016 erschienenen neuen Einheitsübersetzung, ist Paulus wieder korrekt wiedergegeben.

*„kfd – die macht. für dich. für alle.“*

Als ich diesen neuen Slogan Eures Verbandes gelesen habe, da musste ich Euch einfach schreiben! Ich kann Euch nur ermutigen, Euch für das Evangelium einzusetzen und dafür, dass heute wieder möglich wird, was ich und die vielen anderen Frauen in der ersten Zeit nach Jesus schon getan haben: verkündigen, lehren, dienen.

Ich wünsche Euch den Mut und die Kraft, die die Geistkraft Gottes schon mir und meinem Mann gegeben hat. Bleibt mutig, bleibt neugierig, bleibt unbequem!

Eure Junia

ANDREAS PAUL

**2001 haben die christlichen Kirchen und Verbände die ökumenische Dekade zur Überwindung der Gewalt ausgerufen. Auch die kfd hat sich beteiligt. Für den Frauenverband war klar, dass der Fokus auf den Frauen und Mädchen liegen muss. Im Jahr 2003 hat der Arbeitskreis „Frauen stärken – Gewalt überwinden“ im Diözesanverband Trier seine Arbeit aufgenommen. Derzeit gehören dem Arbeitskreis elf Frauen aus verschiedenen kfd-Dekanaten, dem Diözesanvorstand und zwei Frauen aus externen Institutionen an.**

Das Schweigen brechen, die verschiedenen Formen von Gewalt öffentlich ansprechen, die Opfer wahrnehmen, sowie Frauen ermutigen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, um die Gewaltspirale zu durchbrechen, sind nach wie vor wichtige Anliegen der Mitglieder.

### Was heißt „Gewalt gegen Frauen“?

Gewalt ist ein Geschehen, das uns täglich in physischer, psychischer und struktureller Form begegnet. Viele Menschen denken bei Gewalt lediglich an direkte physische und psychische Übergriffe durch andere. Dies ist aber nur die Spitze des Eisberges.

Tatsächlich beginnt Gewalt früher und ist erheblich mehr, als einen Menschen zu schlagen. Sie fängt vielmehr in den Köpfen an und steckt – gesellschaftlich und kirchlich – in den Strukturen. Gewalt kann entstehen, wo Menschen gehindert werden, ihr Leben zu leben. Sie beginnt da, wo eine Person sich gewalttätig behandelt fühlt (vergleiche Leitlinien '99 der kfd).

Auch im Jahr 2020 leben wir in einer Gesellschaft und in einer Kirche, in der Frauen immer noch in Abhängigkeiten leben und arbeiten oder im Vergleich zu Männern definiert werden. Noch heute wird Frauen in vielen Bereichen die gleichberechtigte Teilhabe verweigert. Kurz gesagt werden Frauen daran gehindert, ihre Begabungen einzubringen und sich dabei zu entfalten.

2005 hat die Diözesanversammlung der kfd im Bistum Trier sich mit dem Thema auseinander-

gesetzt und ein Positionspapier verabschiedet. Darin sind die verschiedenen Formen von Gewalt gegen Frauen benannt und definiert. Zu ihnen gehören strukturelle, personale, körperliche, seelische, ökonomische und sexualisierte Gewalt.

### Aus der Arbeit der Gruppe

In der bisherigen inhaltlichen Arbeit wurden die unterschiedlichen Hintergründe der Gewalt gegen Frauen sowie die Auswirkungen für die Opfer thematisiert. Ein weiterer Fokus lag darauf, Frauen zu stärken, das heißt, konkrete praktische Anregungen für die Umsetzung im Alltag weiterzugeben. Denn sicheres und selbstbewusstes Auftreten ist erlern- und erfahrbar und altersunabhängig.

Die Arbeit der Gruppe legt ihre Schwerpunkte auf verschiedene Themen. Diese waren bislang unter anderem: häusliche Gewalt, Gewalt in der Sprache, Gewalt in der Werbung, Gewalt gegen Frauen in der Bibel, Gewalt in der Pflege, Gewalt gegen Frauen im Krieg, Gewalt gegen Frauen in der Prostitution, Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden. Dabei lag der Blick auf Missbrauch und Gewalt gegen Frauen in Kirche und Gesellschaft und auf den veralteten, aber immer noch gelebten Rollenbildern von Frauen.

Die zweijährige Auseinandersetzung mit dem Thema „Gewalt gegen Frauen in der Prostitution“ ist 2017 in dem Positionspapier „Nein zur Prostitution“ gemündet, das von der kfd-Diözesanversammlung mit großer Mehrheit verabschiedet wurde.



*Der Arbeitskreis „Frauen stärken – Gewalt überwinden“ der kfd im Bistum Trier setzt sich für Frauen in Not ein und informiert zum Thema. Foto:sharaku1216/Adobe Stock*

Im Diözesanverband unterstützen Arbeitskreise die inhaltliche Arbeit des Vorstandes. In den Gruppen können sich an den Themen interessierte Frauen aller Ebenen aus dem gesamten Bistum einbringen. In der Regel treffen sie sich drei bis vier Mal im Jahr in Trier. Aktuell gibt es drei ständige Arbeitskreise zu „Frauen stärken – Gewalt überwinden“, „Frauen und Erwerbsarbeit“ und „Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“.

An dieser Stelle werden wir Ihnen in den nächsten „nah dran“-Ausgaben die Arbeitskreise vorstellen. In dieser Ausgabe: der Arbeitskreis „Frauen stärken – Gewalt überwinden“. PE



2017 verabschiedete der DV einen Forderungskatalog zum Thema Prostitution, online abrufbar unter [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de). Foto: saiyood/Adobe Stock

### Hinsehen und Handeln

Die im Laufe der Jahre angebotenen Studientage spiegeln die Vielfalt der vorgenannten Themenfelder wieder. Sie reichen von Selbstverteidigungskursen über Ausstellungen und Kinoveranstaltungen bis hin zu Aktionen auf öffentlichen Plätzen anlässlich des „Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ (jährlich am 25. November). Außerdem wurden Arbeitshilfen und Gottesdienstmodelle für die kfd-Gruppen erarbeitet, damit sie das Thema Gewalt gegen Frauen vor Ort eigenständig platzieren können. Daneben stehen die Mitglieder des Arbeitskreises jederzeit als Referentinnen zur Verfügung.

### Unsere Schwerpunkte in 2020

Der Studientag am 16. Oktober in Trier, „Die (Ohn-)Macht der Frauen in der Katholischen Kirche“, ist ein Schwerpunkt. 2019 hat die kfd-Bundesversammlung das Positionspapier „gleich und berechtigt“ verabschiedet und fordert darin unter anderem den Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern. Die Möglichkeiten der Frauen, dies durchzusetzen, ist unter anderem Gegenstand dieses Tages.

Außerdem wird sich der Arbeitskreis in den kommenden drei Jahren intensiv mit Gewalt gegen Frauen in der Bekleidungsindustrie, insbesondere in Bangladesch, beschäftigen. Damit trägt er dem aktuellen Spendenprojekt Rechnung. Kooperationspartnerin ist FEMNET.

### Netzwerkarbeit

Der Arbeitskreis steht seit vielen Jahren gut mit anderen Institutionen und Organisationen in regelmäßigem Kontakt. In der Region des Diözesanverbandes sind die KooperationspartnerInnen unter anderem der Frauennotruf und die Frauenhäuser im Bistum Trier, die Gleichstellungsbeauftragten in Saarland und Rheinland-Pfalz oder regionale Runde Tische gegen Gewalt.

Zudem ist die kfd im Austausch mit anderen Institutionen. Zu ihnen gehören unter anderem FIN, (I)NTACT, SOLWODI, TERRE DES FEMMES, Medica Mondiale und Amica sowie das Netzwerk „Prävention gegen Gewalt“ im Bistum Trier.

Herzlich willkommen sind neue Frauen für den Arbeitskreis, denen die Stärkung von Frauen und damit das Verhindern von Gewalt Herzensanliegen sind. [RITA MONZ](#)

*Da war nicht die Straße  
von Jerusalem nach Jericho,  
und es war auch kein Mann,  
der geschlagen wurde – damals hieß  
es: Er fiel unter die Räuber.*

*Nein, es geschah in einem  
der vielen Häuser der Stadt XY.*

*Eine Frau wurde geschlagen,  
nicht nur einmal – oft.*

*Jeder Schlag raubte  
einen Teil ihrer Menschenwürde.*

*Wie damals auf der Straße  
nach Jericho kümmerte sich niemand.*

*Die Nachbarn wussten es,  
sie hörten die Schreie.*

*Auch ein Priester wusste es.*

*Wie damals auf der Straße  
nach Jericho war es nicht Bosheit,  
dass sich niemand kümmerte,  
vielleicht Hilflosigkeit?*

*Dann kam eine Frau vorbei –  
bald waren es zwei, drei Frauen,  
viele, die nicht an der Not  
vorübergehen wollten.*

*Es entstand ein Frauenhaus.*

DAS GLEICHNIS VOM BARMHERZIGEN SAMARITER,  
NACHERZÄHLT VON DER MITARBEITERIN EINES FRAUENHAUSES

NACH LK 10,25-37

# 131.215 Unterschriften für eine geschlechtergerechte Kirche



Am 2. März übergab der kfd-Bundesvorstand in Mainz die Unterschriften an VertreterInnen von Deutscher Bischofskonferenz und Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Der Diözesanvorstand dankt allen Sammlerinnen und Frauen aus dem Bistum, die nach Mainz gereist sind. Betend und singend warteten rund 100 Frauen aus vielen Diözesen auf die Übergabe. Die kfd-Frauen waren mit ihren purpurnen Schals gut für die vielen Pressevertreter zu erkennen! Text und Foto: RH

## „ORT VON KIRCHE“ BLEIBEN UND WERDEN!

70 kfd-ORTS- UND DEKANATSVERANTWORTLICHE TRAFEN SICH

**In Neuwied und Saarbrücken informierten sich kfd-Vertreterinnen, wie es im Bistum weitergehen kann, wenn die neuen großen Pfarreien der Zukunft (PdZ) eingerichtet werden.**

Daniela Mohr-Braun, Synodenbüro Bistum Trier, Petra Erbrath, Geschäftsführerin der kfd, sowie Rita Monz, Mitglied im Diözesanvorstand, begleiteten die Frauen zu dem Treffen. Mit ihrem vielfältigen Engagement leben die kfd-Gruppen das Konzept „Ort von Kirche“ und können sich als solche zukünftig in den neuen PdZ positionieren.

Die Teilnehmerinnen waren sich einig, dass frau sich gestärkt fühlt, den Weg der Synode mitzugehen, die PdZ durchaus gute Chancen bietet, Frauenthemen zu platzieren, sie ihre Angst vor dem „Neuen“ losgeworden sind und dass alles zwar herausfordernd ist, die Veränderungen aber wichtig und notwendig sind.

Derzeit legt die Umsetzung der Synodenbeschlüsse eine Pause ein. Der kfd-Diözesanvorstand setzt aber weiterhin auf Aufklärung seiner rund 400 Ortsgruppen und 25.000 Mitglieder, um alle gut vorzubereiten. RITA MONZ/PE

## IMPRESSUM

KFD-DIÖZESANVERBAND TRIER, SICHELSTR. 36, 54290 TRIER  
T: 0651 – 9948690, MAIL: INFO@KFD-TRIER.DE, WWW.KFD-TRIER.DE,  
FACEBOOK: WWW.FACEBOOK.COM/KFDTRIER  
REDAKTION GABRIELE BACKENDORF (GB), ROSWITHA HILLEN (RH),  
PETRA ERBRATH (PE, V.I.S.D.P.)  
DRUCK ALBERSDRUCK GMBH & CO. KG, DÜSSELDORF  
REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE WAR AM 6. MÄRZ 2020.  
DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM JULI/AUGUST 2020.

## TERMINE

### kfd-Termine ab Mai 2020

MONTAG, 4. MAI

Studententag mit Exkursion: Fast fashion – Schattenseiten der Mode. Ort: Polch. Es sind noch Plätze frei!

DONNERSTAG, 7. MAI

Praxistag: Öffentlichkeitsarbeit. Schreiben und Netzwerken für alle Medien. Ort: Püttlingen. Es sind noch Plätze frei!

DONNERSTAG, 21., BIS SONNTAG, 24. MAI

Besinnungstage „Erinnerungskultur“ – gegen das Vergessen! Ort: Schleiden, Rursee – Vogelsang. Es sind noch Plätze frei!

FREITAG, 7., BIS SAMSTAG, 8. AUGUST

„kfd – die macht. für dich. für alle.“ Basistreff für alle kfd-Mitglieder und Frauen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Die Vielfalt des Verbandes entdecken und die Verbandsoffensive mit Leben füllen. Ort: Tholey.

Bitte beachten Sie: Aufgrund der aktuellen Situation behalten wir uns kurzfristige Absagen der Veranstaltungen vor.

WIR GRATULIEREN

Pfarrjubiläum:

60 Jahre Maria Himmelfahrt Bleialf

Geburtstage:

100 Jahre

Elisabeth Müller, Koblenz

Therese Mehlbreuer, Koblenz-Kesselheim

*Gott, Vater und Mutter aller Menschen,  
einzigartig und gut hast du uns erschaffen.  
Das ist unsere Würde. Wir danken dir dafür.*

*Nicht die Zahl unserer Jahre,  
noch die Stellung, die wir erringen,  
entscheiden über den Wert unseres Lebens.*

*Wir bitten dich, schenke uns von deiner  
Weisheit, damit wir einander achten  
und füreinander da sind.  
So bitten wir dich durch Jesus,  
deinen Sohn, unseren Bruder und Freund.  
Amen.*

AUS EINEM GOTTESDIENST VON SOLWODI